

Entwurf

Stellungnahme zum Entwurf der 3. Fortschreibung des Nahverkehrsplanes für den Landkreis Esslingen Planungsstand 04.03.2021

Stand der Stellungnahme 15.04.2021

Die Stadt Aichtal nimmt die Ausführungen im Entwurf der 3. Fortschreibung des Nahverkehrsplans zur Kenntnis und nimmt zum Inhalt wie folgt Stellung:

1. Verlängerung Linie 167 nach Waldenbuch

Die Stadt Aichtal begrüßt und unterstützt ausdrücklich die Überlegungen im NVP, die Linie 167 Nürtingen – Aichtal nach Waldenbuch zu verlängern. Diese Überlegung wurde von der Stadt Aichtal in der Vergangenheit bereits mehrmals geäußert, führte bislang jedoch zu keinem Ergebnis.

Für den Aichtaler Bürger ist nicht nachvollziehbar, dass er mit dem ÖPNV zwar nach Nürtingen, Bernhausen oder Walddorfhäslach kommt, nicht jedoch in den Wirtschaftsraum Böblingen/Sindelfingen oder weiter nach Tübingen oder Leinfelden. Eine Korrektur des Verkehrsangebotes ist daher überfällig.

Bei der Planung der Umorganisation des Liniensystems im Jahr 2019 wurde bereits eine Verlängerung der Linie 167 nach Waldenbuch angedacht und planerisch geprüft. Dabei hat sich herausgestellt, dass eine Verbindung Nürtingen – Aichtal – Waldenbuch umlauftechnisch ohne größere Stillstandszeiten als durchgehende Verbindung realisiert werden und die Anschlüsse an beiden Endpunkten weitgehend aufnehmen könnte.

Die Stadt Aichtal regt deshalb an, die damaligen Planungsüberlegungen schnellstmöglich wieder aufzunehmen und den VVS damit zu beauftragen, ein funktionsfähiges Bedienungs- und Finanzierungskonzept zu erarbeiten und die entstehenden Anschlussmöglichkeiten einer verlängerten Linie 167 in Waldenbuch aufzuzeigen.

2. Bedienung Rudolfshöhe

Eine Verbesserung der Direkt- und Umsteigeverbindungen von der Rudolfshöhe nach Bernhausen ist dringend notwendig. Ob allerdings als Voraussetzung hierfür eine Wegeverbindung über das Feldwegenetz zwischen den Haltestellen Riedwiesen und Rudolfshöhe geschaffen werden kann - wie im NVP Seite 244 vorgeschlagen - ist äußerst fraglich. Ohne großen baulichen Aufwand wird dies sicher nicht möglich sein. Hinzu kommt noch das Problem, den Bus durch das räumlich beengte Wohngebiet Rudolfshöhe zu führen.

Die Nutzung von Feldwegeverbindungen weist vielfältige technische Probleme auf, wie die Umfahrung der Ortsmitte von Aichtal vor einiger Zeit aufgezeigt hat. Aus der Sicht der Stadt Aichtal ist dieser Vorschlag daher nicht realisierungsfähig. Die Stadt Aichtal fordert den Landkreis daher auf, entweder diese Alternative zur Verbesserung des Verkehrsangebotes fallen zu lassen oder zumindest vor Aufnahme in den NVP auf ihre technische und finanzielle Realisierbarkeit zu prüfen.

Auf jeden Fall sollte nach anderen Möglichkeiten im vorhandenen Fahrplansystem gesucht werden, um die Haltestelle Rudolfshöhe verstärkt in Richtung Bernhausen bedienen zu können.

3. Spätverkehr Linie 805

Die Stadt Aichtal unterstützt die Überlegungen von Filderstadt den Spätverkehr zwischen Bernhausen und Gutenhalde zu verbessern und beantragt daher, die Verlängerung des Spätverkehrs nach Aichtal zu prüfen.

4. Geplanter 15-Minutentakt Linie 809

Die Stadt Aichtal begrüßt die Überlegungen, die Linie 809 Bernhausen - Neuenhaus auf den zukünftigen 15-Minutentakt der S-Bahn in Filderstadt abzustimmen und damit innerhalb von Aichtal verbesserte Bedienungsstrukturen zu schaffen. Infolge der Einführung des 15-Minutentaktes müsste das Bedienungskonzept im Bündel 11 generell neu überdacht und teilweise umstrukturiert werden.

Der vorgeschlagenen Analyse der Optimierung des Schülerverkehrs wird im Grundsatz zugestimmt, ebenso der Umbenennung der Haltestelle Linde in Harthausen.

5. Verbesserung Frühverkehr Linie 809

Von einem Bürger kommt die Anregung den Frühverkehr der Linie 809 zu verbessern. Er macht darauf aufmerksam, dass morgens der Bus um 5:32 Uhr ab Bernhausen nur bis Harthausen fährt und anschließend als Leerfahrt nach Neuenhaus, um dort ab 5:58 Uhr wieder in Richtung Bernhausen zu starten. Ein Ausweis dieser Leerfahrt als Fahrplanfahrt würde es ermöglichen, dass Fahrgäste die aus dem Nachtschichtdienst kommen früh am Morgen von Stuttgart nach Aichtal fahren könnten, letztlich ohne betrieblichen Mehraufwand. Der Bus sollte allerdings weiterhin in Harthausen durch die Carl-Zeiss-Straße fahren, da dort viele Fahrgäste aussteigen.

6. Verbesserung Spätverkehr Linie 809

Der letzte Kurs der Linie 809 um 00:32 Uhr ab Bernhausen endet Montag bis Freitag und am Samstag in Harthausen Carl-Zeiss-Straße. Ein Fahrgast berichtet, dass der Bus dann leer nach

Grötzingen fährt und regt an, diese Betriebsfahrt in eine Fahrplanfahrt umzuwandeln, um den Nachtverkehr zu verbessern.

7. Schülerverkehr Aichtal – Filderstadt

Relativ häufig wird der Schülerverkehr zwischen Aichtal und Filderstadt von den Bürgern beanstandet. Demnach soll es im Schülerverkehr in Richtung Filderstadt erhebliche Verspätungen geben, so dass die Schüler nicht pünktlich in der Schule ankommen. In diesem Zusammenhang wird auch darauf hingewiesen, dass Busse überhaupt nicht kommen. Da diese Beschwerden seit Inbetriebnahme des neuen Konzeptes 2019 nicht abreißen, scheint ein systematisches Problem vorzuliegen.

Es wird vorgeschlagen, den angesprochenen Schülerverkehr auf die Zuverlässigkeit seiner Bedienungsstruktur zu überprüfen. Möglicherweise sind die Fahrzeiten zu knapp bemessen (siehe hierzu auch Punkt Beschleunigungsmaßnahmen).

8. Anschluss Expressbuslinie X 7

Es liegt die Anregung von Fahrgästen vor, die Expressbuslinie X 7 Degerloch - Bonlanden – Harthausen entweder nach Aichtal zu verlängern oder einen Anschluss über die Linie 809 herzustellen. Ziel ist die direkte Anbindung nach Degerloch. Der Vorschlag sollte auf seine Realisierbarkeit geprüft werden und in die Fahrplangestaltung spätestens dann einbezogen werden, wenn ein 15-Minutentakt auf der Linie 809 eingerichtet wird.

9. Generelle Verbesserung der Anschlüsse

Die Anschlusssituation sowohl an die S-Bahn als auch in Aich von und nach Neuenhaus wird sehr stark durch die verkehrliche Situation geprägt. Auslöser für die Anschlussprobleme ist unter anderem die S-Bahn. Leider hat sich an der Zuverlässigkeit der S-Bahn nichts gebessert, die Beschwerden der Fahrgäste sind nach wie vor zahlreich.

Bei der Neuorganisation des Verkehrs 2019 war die Herstellung von sicheren Anschlüssen die zentrale Voraussetzung für die Zustimmung für das neue Bedienungskonzept. Leider hat die Praxis gezeigt, dass die Anschlüsse nicht wie zugesichert funktionieren. Die Wartezeit auf den nächsten Bus, wenn der Anschluss nicht hergestellt werden konnte, ist bei einem 60- aber auch schon bei einem 30-Minutentakt im Verhältnis zur eigentlichen Fahrzeit zu lang, um eine gute Akzeptanz des Nahverkehrs zu erreichen. Hier muss dringend Abhilfe geschaffen werden.

10. Verbesserung der Anschlusssituation zwischen den Linien 167 und 809

Eine besonders dringliche Aufgabe ist die Verbesserung der Anschlusssituation zwischen den Linien 167 und 809 in Grötzingen. Bei der Neuordnung des Verkehrs ab Dezember 2019 war eine gut funktionierende Umsteigebeziehung insbesondere nach Neuenhaus die Forderung des Gemeinderats der Stadt Aichtal, um diesem Verkehrskonzept überhaupt zustimmen zu können. Neuenhaus sollte durch das erforderliche Umsteigen nicht zusätzlich benachteiligt werden.

Kritiker haben sich damals schon im Hinblick auf die Verkehrssituation, auf die Verspätung der S-Bahn und vor allem auf den zeitlich sehr knappen Fahrplan auf der Linie 167 skeptisch gezeigt. Fahrgäste und auf Nachfrage auch die Fa. Melchinger weisen immer wieder darauf hin, dass der Bus auf der Linie 167 sowohl wegen der Verkehrssituation in Nürtingen als auch wegen des Zustandes der Straße nach Grötzingen den zugeteilten Fahrplan nicht schafft und somit systematisch Verspätungen produziert, die den Anschluss der Linie 809 gefährden bzw. unmöglich machen. Es ist dringend Abhilfe geboten, wenn das Verkehrskonzept eine verstärkte Nutzung des ÖPNV bewirken soll.

11. Berücksichtigung Untersuchung VWI vom 16.11.20, Hinweis auf Beschleunigungsmaßnahmen im Busverkehr

Das VWI hat im Auftrag der Stadt Aichtal und des GVV Neckartenzlingen eine Untersuchung zur Verbesserung der ÖPNV-Anbindung der Stadt Aichtal und des GVV Neckartenzlingen durchgeführt. Neben einigen eher in die weitere Zukunft gerichteten Überlegungen werden zur Beschleunigung des Busverkehrs 4 Vorschläge gemacht, wie durch Einrichtung von Lichtsignalanlagen, Bau von Busspuren und Verbesserung der Durchfahrtsmöglichkeiten in Bernhausen der Busverkehr deutlich beschleunigt werden kann.

Da in der Vergangenheit zwar immer wieder auf die notwendige Beschleunigung des Busverkehrs verwiesen, jedoch keine Maßnahmen umgesetzt wurden, schlägt die Stadt Aichtal vor, die beschriebenen Vorschläge näher zu untersuchen und baldmöglichst zu realisieren. Die Attraktivität der Linie 809 steht und fällt mit der verlässlichen Anbindung an die S-Bahn.

12. Berücksichtigung Untersuchung VWI vom 16.11.20, Einführung eines Expressbussystems aus Richtung Neckartenzlingen

Die Untersuchung schlägt vor, ein Expressbussystem mit Nutzung der B 27 als Verlängerung der Linien 187 (Kleinbettlingen - Neckartenzlingen) und 197 (Metzingen - Neckartenzlingen) ab Neckartenzlingen Spitzacker zu realisieren. Ein Expressbussystem würde die Fahrzeit durch eine Verringerung der Haltestellen deutlich verkürzen. Es wäre für die Stadt Aichtal dann von Vorteil, wenn der innerörtliche Verkehr auf die entsprechende Anschlusshaltestelle des Expressbusses abgestimmt wäre.

Das Expressbussystem wäre nur erfolgreich, wenn gleichzeitig Busbeschleunigungsmaßnahmen umgesetzt werden. Die Stadt Aichtal schlägt vor, ein Expressbussystem in die zukünftigen Fahrplanüberlegungen zum 15-Minutentakt einzubeziehen und auf seine Realisierungsmöglichkeiten zu prüfen.

13. Qualitätsansprüche

Der NVP formuliert unter anderem Vorgaben für die Zuverlässigkeit der Betriebsabwicklung, für Fahrzeugausstattung und Kundenservice. Leider scheinen diese Qualitätsvorgaben nicht immer eingehalten zu werden. Die Bevölkerung bemängelt die Unzuverlässigkeit der Bedienung auf Grund von Verspätungen. Die Fahrzeugausstattung lässt zu wünschen übrig, da oft relativ alte Fahrzeuge eingesetzt werden. Hierzu liegen z.B. Beschwerden vor, dass die Türen an den alten Bussen nicht ordnungsgemäß schließen, oder Fahrzeuge in den Einsatz geschickt werden, bei denen die Reparatur erkennbar noch nicht beendet ist.

Nachdem mit der Neugestaltung des Verkehrs das frühere Verkehrsangebot deutlich verbessert wurde, konterkariert die mangelnde Qualität bei der Ausführung die Wahrnehmung der verbesserten Bedienungsstruktur. Hier sollten kurzfristig mehr Qualitätskontrollen während des Einsatzes durchgeführt werden.

Bei zukünftigen Ausschreibungen ist dringend die bestehende Qualitätsanforderung einer kritischen Würdigung zu unterziehen. 20 Jahre alte Fahrzeuge im Einsatz entsprechen einfach nicht mehr der aktuellen Wahrnehmung von Umweltauflagen und den notwendigen Anreizen, um den Fahrgast vom MIV (Motorisierter Individualverkehr) auf den ÖPNV zu bringen.

14. Haltestellenausstattung

Auch eine korrekte Haltestellenausstattung zählt mit zu den Anforderungen an die Qualität. Zwar werden die neuen Fahrpläne zum Fahrplanwechsel weitgehend aktualisiert aber die sonstige Haltestellenausstattung ist mangelhaft. Fahrgäste berichten von falscher Haltestellenbeschilderung, veralteten Linienschildern und eine nicht mehr auf die aktuelle Linienführung abgestimmte Ausstattung. Hier sollte dringend eine Überprüfung der Aktualität der Haltestellenausstattung durchgeführt werden.

15. Verbesserung der Mindestfahrtenzahl

Im NVP wird darauf hingewiesen, dass zukünftig die Anzahl der Mindestfahrtenzahl von 11 auf 15 heraufgesetzt wird. Dies ist grundsätzlich zu begrüßen, führt jedoch nicht unbedingt zu einer besseren Akzeptanz des ÖPNV. Eine entsprechende Bandbreite von Fahrtenpaaren führt in der Stadt Aichtal mit unterschiedlich großen Stadtteilen zu politischen Problemen. Dies gilt um so mehr, wenn wie beim Stadtteil Rudolfshöhe eine deutliche Verringerung mit der Neuorganisation einherging. Auch die Anbindung von Neuenhaus mit der Notwendigkeit des Umsteigens ist letztlich von der Bevölkerung noch nicht akzeptiert. Hier sollte dringend

und ohne Verweis auf die Mindestfahrtenzahl eine Verbesserung der ÖPNV-Anbindung in Aussicht gestellt werden.

16. Gleichrangigkeit der Verkehrsbeziehungen

Bei der Neuorganisation der Verkehre im Jahr 2019 wurde der S-Bahnanbindung in Bernhausen absoluter Vorrang eingeräumt und deshalb die Verkehrsbeziehung deutlich aufgewertet, während die Verbindung nach Nürtingen im Gegensatz zur historisch gewachsenen Struktur untergeordnet wurde. Dies war und ist für den Bürger, der nach Nürtingen möchte, nicht nachvollziehbar und wird erst recht nicht akzeptiert werden, wenn Nürtingen in naher Zukunft ebenfalls mit der S-Bahn bedient wird. Hier ist dringend in den NVP eine Verbesserung der Verbindung nach Nürtingen über die Linie 167 aufzunehmen.

Die Stadt Aichtal unterstützt deshalb den Vorschlag des Zweckverbandes ÖPNV Nürtingen in seiner Stellungnahme zum NVP vom 12.04.2021, für die Linie 167 Aichtal - Nürtingen die Einführung eines 30-Minutentaktes zu prüfen. Zumal die oben beschriebene Untersuchung des VWI ergeben hat, dass von den Top-Zielen des Gesamtverkehrs 17% Stuttgart betreffen und bereits an zweiter Stelle Nürtingen mit 13% liegt. An dritter Stelle kommt schon deutlich abgeschlagen Bonlanden mit 8%. Es kann also keine Rede davon sein, dass die Fahrtbeziehung nach Nürtingen über die Linie 167 für Aichtal von untergeordneter Bedeutung ist und deshalb nicht in das verlässliche Regionalbahn-Anschluss-System aufgenommen werden braucht.

Die Stadt Aichtal fordert deshalb, die Ungleichbehandlung der Fahrtbeziehungen nach Bernhausen und Nürtingen zu beseitigen und die Linie 167 baldmöglichst in das verlässliche Regionalbahn-Anschluss-System aufzunehmen.